Interview mit TuS-Neuzugang Anita Reichenbach (Juni 2017)

TuS: Hallo Anita! Herzlich willkommen beim TuS und schon mal vorab Danke, dass du dich für ein paar Fragen zur Verfügung stellst:

Wie ist nach den ersten Trainingseinheiten Dein Eindruck vom neuen Verein und von Deinen neuen Mitspielerinnen?

AR: Ich wurde herzlich aufgenommen. Die meisten Spielerinnen kenne ich aus den zurückliegenden Jahren. Man trifft sich bei Einzelmeisterschafte, Pokalspielen oder Turnieren immer mal wieder.

TuS: Du wechselst nach über 30 Jahren bei Deinem Heimatverein TSG Haßloch nach Gerolsheim. Was sind Deine Beweggründe und wie sind die Kontakte zustande gekommen?

AR: Ich suche bereits seit längerer Zeit eine neue Herausforderung, habe aber bisher die Familie immer an erste Stelle gestellt. Nachdem mein Sohn nun 18 ist und die Zeit des begleitenden Fahrens hinter uns liegt, kann ich mich nun wieder mehr auf mich konzentrieren. Der Kontakt besteht schon seit längerer Zeit durch Tina Wagner.

TuS: Auch Haßloch spielt zweitklassig (Südstaffel). In der letzten Saison hast Du nur sieben Spiele in der ersten Mannschaft bestritten. Traust Du Dir den Sprung in die erste Sechs in der neuen Umgebung auf Anhieb zu? Wie sehen Deine persönlichen Ziele für die kommende Runde aus?

AR: Ich habe in der letzten Runde in der Mannschaft gespielt, in der die Sportwartinnen mich eingesetzt haben. Nach Ende der Runde belegte ich innerhalb der TSG Haßloch im Gesamtschnitt Platz 3. Am liebsten spiele ich auf mir unbekannten Bahnen und deshalb freue ich mich sehr auf die kommende Runde. Um den Aufstieg in die 1. Liga zu spielen, ist ein Ziel, dass wir durchaus ins Auge fassen können.

TuS: Du wechselst zu einem relativ jungen Team, das sich mit Ausnahme von Simone Baumstark, die ebenfalls zur neuen Saison kommt, bereits über Jahre kennt. Glaubst Du, dass es Schwierigkeiten bei der Integration geben könnte?

AR: Ich bin ein sehr kontaktfreudiger, aufgeschlossener Mensch, deshalb sehe ich hier keine Probleme. Unser gemeinsames Interesse an diesem Sport verbindet uns und ich bin zuversichtlich, dass jede Spielerin für die Mannschaft ihr bestes geben wird.

TuS: Es stehen für Dich noch die Deutschen Einzelmeisterschaften an. Welche Ziele hast Du dafür bzw. mit welchem Abschneiden wärst Du zufrieden?

AR: Mein Ziel ist es, in den Endlauf zu kommen. Und wie jeder weiß, ist das Ergebnis dann Tagesform abhängig.

TuS: Zum Abschluss erzähle doch noch ein paar private Fakten und bisherige keglerische Highlights:

AR: Mein persönliches Highlight war im Jahr 1995 mein Sieg mit 450 Kegel gegen die Weltmeisterin in Budapest. Dort waren wir im Rahmen einer Freundschaftsbegegnung bei den Ungarn zu Gast.

Dann natürlich meine PB von 507 Kegeln bei den BZM in Grünstadt.

Nicht zu vergessen das Aufstiegsspiel in die 2. Bundesliga in Großkarlbach. Hier konnte ich mit 464 Kegel einen entscheidenden Beitrag zum Sieg über die Post SG Kaiserslautern leisten.

Und auch wenn Trainingsleistungen eigentlich nicht zählen, so bin ich doch stolz darauf als erste Frau auf den Bahnen des Postsportvereins Neustadt das Ergebnis von 1005 Kegel erspielt zu haben.